

Anlässe

HOMBRECHTIKON

Metzgete des Sängervereins

Der Sängerverein Hombrechtikon führt am Freitag, 18. September, ab 18 Uhr sowie am Samstag, 19. September, ab 17 Uhr wiederum seine urchige «Summernachtsmetzgete» im Schlatt durch. Aus der Speisekarte können sich die Gäste das Menü nach eigenem Geschmack zusammenstellen. An beiden Abenden möchte der Sängerverein seine Gäste mit gutem Essen, der speziellen Atmosphäre, lüpfiger Musik und spontanen Liedervorträgen erfreuen. Service und Küche führen die Sänger in eigener Regie. Ein Gratis-Shuttlebus fährt die Gäste vom Gemeindehaus respektive Gemeindegarten in den Schlatt und wieder zurück. Der Busbetrieb läuft jeweils ab 15 Minuten vor Beginn der Metzgete und dauert bis etwa 20.30 Uhr. Retourfahrten sind bis etwa 24 Uhr möglich. e

Metzgete. Freitag, 18. September, ab 18 Uhr. Samstag, 19. September, ab 17 Uhr, Schlatt.

HOMBRECHTIKON

Wanderung zum Thema Trinkwasser

Der Verein Pro Hombrechtikon organisiert am 26. September im Rahmen von «Wege Pfade Spuren» eine Exkursion zum Thema Trinkwasserversorgung unter fachkundiger Leitung von Brunnenmeister Dani Stöckli. Die Gemeinde bezieht aufbereitetes Seewasser ab der Filteranlage Mühleholzli, Quellwasser von Goldingen und Grundwasser aus Ottikon. Die Wanderung beginnt im Weiler Uetzikon und führt durch das Waldgebiet zum Mühleholzli. Der Betriebsleiter ermöglicht die Besichtigung der Filteranlage und informiert über das Aufbereiten des Rohwassers. Nach der Mittagsrast geht es auf gemütlichen Pfaden zum Ausgangspunkt zurück. Gutes Schuhwerk wird empfohlen. Die Teilnehmer verpflegen sich aus dem Rucksack. Der Anlass wird bei jeder Witterung durchgeführt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. e

Samstag, 26. September, Treffpunkt: Heim Brunisberg um 9 Uhr. (Parkplätze vorhanden). Ende um 15 Uhr.

DIGITALBILDER

Für den Zeitungsdruck müssen eingesandte Bilder mindestens 1 Megabyte gross sein. zsz



Intensive Probenarbeit ist dem Bettagskonzert vom kommenden Sonntag vorausgegangen.

David Baer

Geistliche Werke aus Frauenhand

HOMBRECHTIKON Die beiden Kirchenchöre Hombrechtikons lassen am diesjährigen Bettagskonzert ausschliesslich Werke erklingen, die von Frauen komponiert wurden.

Ob Mozart, Wagner oder Bach – das Schaffen dieser herausragenden Komponisten ist bestens bekannt. Die Werke von Komponistinnen wie Marianna Martines, Hildegard von Bingen oder Fanny Hensel-Mendelssohn fristen hingegen eher ein Schattendasein in der Musikwelt. Das Bettagskonzert am kommenden Sonntag in der Kirche Hombrechtikon mit dem Reformierten Kirchenchor und dem St.-Niklaus-Chor will einen Beitrag dazu leisten, dies zu ändern.

Wie Dirigent Andreas Egli erklärt, liegen ihm die ausgesuchten Werke persönlich am Herzen: «Als 16-jähriger Junge, damals noch mit dem Berufswunsch Mathematiker oder Physiker, hat mich die Hiob-Kantate von Fanny Hensel-Mendelssohn bei der Uraufführung in der Schweiz total in ihren Bann gezogen.» Seit er Musiker sei, habe er deshalb den Wunsch gehabt, dieses Werk einmal selbst aufzuführen.

Unter der Leitung von Andreas Egli werden rund 70 Chor- und

Ad-hoc-Sängerinnen und -Sänger, Solisten sowie das Collegium Cantorum die «Quarta Messa» von Marianna Martines, Choräle von Hildegard von Bingen und den «Hiob» von Fanny Hensel-Mendelssohn aufführen.

Unterschiedliche Epochen

Die Komponistinnen stammen aus unterschiedlichen Epochen, weshalb jedes Werk seine eigenen Charakteristika aufweist. Das Programm startet mit einer pompösen klassizistischen Messe, wird im Zwischenteil ruhig und beinahe mystisch und endet mit einer dreisätzigen Kantate in Barock-romantischer Tradition.

Über Monate hinweg haben die Beteiligten geübt und geprobt, zuletzt während eines Wochenendes in Filzbach. Stellvertretend für alle Mitwirkenden sagt Verena Korrodi vom Vorstand des Reformierten Kirchenchors: «Das Programm ist äusserst anspruchsvoll, und entsprechend intensiv waren die Vorbereitungen. Umso mehr freuen wir uns jetzt auf den Auftritt.»

Jessica Frei

Sonntag, 20. September, 19 Uhr, in der reformierten Kirche Hombrechtikon. Abendkasse ab 18 Uhr, Vorverkauf (30/35 Fr.) über 055 244 11 87 (Drogerie Rüegg, Hombrechtikon).

Leserbriefe

Alterszentrum ohne Verzögerung realisieren

Zu «Finanzielles Risiko dominiert Debatte über Alterszentrum»

Ausgabe vom 4. September

Die Debatte über die Hombrechtiker Alterszentrumsvorlage wird von der Frage der Finanzierungssicherheit dominiert. Meiner Meinung nach gibt es aber noch andere Aspekte, die für eine Ent-

scheidung berücksichtigt werden müssen. Sicher ist, dass der Bedarf an Pflegeplätzen steigt. Bekannt ist auch, dass Pflegeheime wegen Personalmangels Abteilungen schliessen mussten. Die Arbeit mit Pflegebedürftigen ist sehr anspruchsvoll. Da sollten die äusseren Arbeitsbedingungen stimmen. In der bestehenden

Pflegeabteilung sind die Platzverhältnisse jedoch sehr eng und die Tätigkeit der Pflegenden beschwerlich. Wenn die Verwirklichung des Projekts hinausgezögert wird, lässt die Attraktivität des Arbeitsplatzes weiter nach. Die Gemeinde ist verpflichtet, Pflegeplätze – mit Personal – zur Verfügung zu stellen. Sonst müs-

sen auswärtige Plätze finanziert werden, was heute bereits der Fall ist und für Hombrechtikon extrem hohe Kosten verursacht. Sorgen wir deshalb dafür, dass ein gut durchdachtes, attraktives Alterszentrum ohne Verzögerung realisiert werden kann.

Rosmarie Bruderer, Hombrechtikon

Anlässe

STÄFA

Referat über Islamischen Staat

Am Donnerstag, 17. September, um 20 Uhr wird in der ETG-Kirche im Wiesengrund in Stäfa die Multimediapräsentation «Die Zukunft des Islamischen Staates» mit Roger Liebi durchgeführt. Der Referent studierte Musik, Sprachen der biblischen Welt und Theologie. Er spricht darüber, was die Bibel zu Assyrien sagt, dessen antikes Kerngebiet im heutigen Nordirak lag, wo 2006 der IS gegründet wurde, und über Parallelen zwischen dem IS und der prophetischen Beschreibung des endzeitlichen Assyriens. Veranstalter ist die EDU Bezirk Meilen. e

Multimediapräsentation. Donnerstag, 17. September, 20 Uhr, ETG-Kirche Wiesengrund, Ezelstrasse 44, Stäfa.

ZUMIKON

Blut spenden

Unter dem Motto «Mir geht es gut, darum spende ich Blut» führt der Samariterverein Zumikon morgen Mittwoch von 18 bis 20 Uhr im Kirchgemeindegarten Zumikon eine Blutspendeaktion durch. Gesunde Personen ab 18 Jahren sind gebeten, Blut zu spenden. Sie stellen damit die Versorgung der Patientinnen und Patienten mit Blutprodukten sicher. Bei Fragen wende man sich an den Blutspendedienst Zürich, 058 272 52 52, oder an www.blutspendezurich.ch. e

Blutspendeaktion. Mittwoch, 16. September, 18 bis 20 Uhr, Kirchgemeindegarten Zumikon.

Impressum

Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Meilen
Seestr. 86, 8712 Stäfa.
Telefon: 044 928 55 55. Fax: 044 928 55 50.
E-Mail: redaktion.staefa@zsz.ch.
E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

REDAKTIONSLEITUNG

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg),
Stv. Chefredaktor: Philipp Kleiser (pk).
Redaktionsleitung: Anna Six-Moser (amo)/
Michel Wenzler (miw).

ABOSERVICE

Zürichsee-Zeitung, AboService, Seestr. 86,
8712 Stäfa. Tel.: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520,
abo@zsz.ch. Preis: Fr. 398.– pro Jahr.
E-Paper: Fr. 205.– pro Jahr.

INSERATE

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestr. 86,
8712 Stäfa. Telefon: 044 515 44 00.
Fax: 044 515 44 09. E-Mail: staefa@zrz.ch.
Todesanzeigen über das Wochenende:
anzeigenbruch@tamedia.ch.
Leitung: Jost Kessler.

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG.
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.
Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Zürcher Regionalzeitungen AG i.S.v. Art. 322 St.B. DZO Druck Oetwil a.S. AG

Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber du bist überall da, wo wir sind.

Im September 2015

WIR DANKEN

Charlotte (Lotti) Aerne-Hirt

19. Juli 1932 – 6. August 2015

Viele tröstende Worte sind gesprochen und geschrieben worden. Viele stumme Umarmungen, viele Zeichen der Liebe und der Freundschaft durften wir erfahren sowie viele Spenden entgegennehmen. Dafür sagen wir von Herzen DANKE!

Besonders danken wir:

- Herrn Pfarrer Kühni für die Gestaltung des Gottesdienstes und die tröstenden Worte
- Herrn Dr. Marbet für seine jahrelange Betreuung
- dem Pflgeatteam des Alterszentrums Lanzeln für die liebevolle Pflege

Die Trauerfamilie

